

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau und dem Landesbund für Vogelschutz

Die Vogelwelt des Altmühlsees 1995

Von H. Ranftl, W. Dornberger, N. Anthes, I. Harry, U. Lanz, M. Wegst, L. Lachmann & T. Lau

1. Einleitung

Die Dokumentation von Bestand und Bestandsentwicklung der Vogelwelt wurde nach bekanntem Modus fortgesetzt, die Ergebnisse nach Flachwasser- und Inselzone (FuI) sowie Untersuchungsgebiet allgemein, unterschieden (s. RANFTL u.a. 1995, dort auch Übersichtskarte des Gebietes).

Die Daten der Wetterstation Weißenburg/Bayern (Quelle: Deutscher Wetterdienst, Ofenbach) sind aus Tabelle 1 ersichtlich. 1995 war im Vergleich mit dem langjährigen Mittelwert um $0,9^{\circ}\text{C}$ zu warm. Trotzdem führten 25 Frosttage (Minimum unter $0,0^{\circ}\text{C}$) und 10 Eistage (Maximum unter $0,0^{\circ}\text{C}$) im Januar bzw. 25 Frost- und 16 Eistage im Dezember zu vollständiger Vereisung des Altmühlsees vom 04.-25. Januar und vom 07.-24. Dezember. Der Zeitraum vom 22. Juni bis zum 23. August war durch Hitze und sehr geringe Niederschläge gekennzeichnet mit einem Spitzenwert von $34,0^{\circ}\text{C}$ am 21. Juli. Auch wenn die Zahl der Sommertage (Temperaturmaximum mindestens 25°C) und der „Heißen Tage“ (Temperaturmaximum mindestens 30°C) der Sommer von 1991, 1992 und 1994 nicht erreicht wurde, verdient der Sommer 1995 das Prädikat „Supersommer“.

Die Niederschlagssummen der einzelnen Monate zeigten zum Teil drastische Abweichungen vom langjährigen Mittelwert. Die Jahresniederschlagssumme ist jedoch fast identisch mit dem langjährigen Mittel. Das Talsperrenneubauamt (TNA) leitete überschüssiges Wasser in den Brombachsee, so daß auch starke Regenfälle im Sommer keinen Anstieg des Wasserspiegels im Altmühlsee zur Folge hatten. Von April bis Mitte November blieb der Wasserstand etwa konstant bei 415,00 m NN. Das TNA mußte die Auslaufbauwerke überprüfen und senkte deshalb den Wasserspiegel ab 2. Novemberdekade auf 413,50 m NN ab (Abb. 1).

2. Material und Methode

Mitarbeiter des Institutes für Vogelkunde (IfV) führten in jeder Dekade mindestens eine Zählung durch, insgesamt 40. Zusätzlich erfolgten noch Kormoran-Schlafplatzzählungen bei Sonnenuntergang von der 1. bis zur 18. und von der 49. bis zur 73. Pentade, insgesamt 43. Die Zivildienstleistenden des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) und zahlreiche Gäste kontrollierten den Vogelbestand fast täglich.

Das Befahren und Begehen der Flachwasser- und Inselzone erfolgte aus Schutzgründen wie in den vergangenen Jahren sehr restriktiv.

Nomenklatur und Artenliste gemäß Bezzel (1994). Die Angabe der wissenschaftlichen Vogelnamen in den Tabellen unterblieb. Sie können den einschlägigen Feldführern entnommen werden.

Abkürzungen: Institut für Vogelkunde = IfV; Landesbund für Vogelschutz = LBV; Brutpaar(e) = Bp. Die fett gekennzeichneten Arten wurden der Deutschen Seltenheitenkommission gemeldet.

Stand der Auswertung: 31.12.1995.

Dank: Wir danken der Regierung von Mittelfranken für die Ausnahmegenehmigung zum Betreten des NSG und dem Talsperren-Neubauamt für das Überlassen der Jahresganglinie des Wasserstandes. Dank schulden wir für das Überlassen von Beobachtungsdaten den Damen und Herren G. u. L. Anderle, M. Bachmann, J. Bosch, T. Eberspächer, K.-H. Endmann, M. Enser, H. P. Forster, W. Forstmeier, H. Furtmayr, H. Gajek, W. Gladny, J. Günther, A. Hachenberg, U. Hehrlein, F. Heiser, J. Heyer, B. Hoppe, K.-H. Horndasch, W. Kaletka, W. Keim, N. Koos, S. Lange, M. Meier, S. Nebel, E. Preßler, C. Randler, S. Reiß, M. Römhild, R. Sammer, L. Schmid, T. Schmoll, F. Schurr, J., M. u. T. Schwarz, J. Uebelhoer, N. Ullrich, K.-H. Vogt, H. Walcher, C. Wegst, I. Weiß, R. u. H. Will, E. Witting.

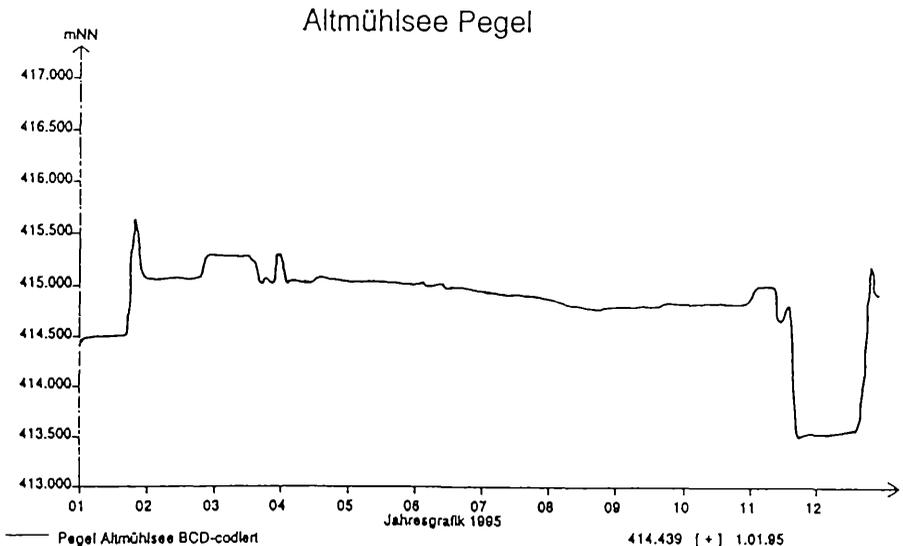


Abb. 1: Jahresganglinie des Wasserstandes am Altmühlsee; Quelle: Talsperren-Neubauamt.

3. Ergebnisse und Diskussion

1995 brüteten erstmals Rauch- und Mehlschwalben, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Neuntöter und Girlitz. Damit haben bis jetzt 85 Arten sicher oder wahrscheinlich im Gebiet gebrütet. Tabelle 2 listet die 69 Brutvogelarten des Untersuchungsjahres auf.

Wie die Abbildung 1 zeigt, wurde in der 3. Januardekade der Wasserspiegel kurzfristig auf 415,6 m NN hochgefahren. Er erreichte ab der 2. Aprildekade 415,0 MNN und blieb dann bis zur 2. Novemberdekade etwa auf diesem Niveau. Der hohe Wasserstand im März und Anfang April führte z.B. bei Stockente und Graugans zu verspätetem Brutbeginn. Das Überleiten überschüssigen Wassers in den Brombachsee verschonte jedoch 1995 die Hauptmasse der Brutvögel vor schädlichen Sommerhochwassern.

Insgesamt konnten 1995 221 Arten (inklusive Gefangenschaftsflüchtlinge) beobachtet werden, davon erstmals:

Neue Arten 1995

258. Mandarinente *Aix galericulata* 1 Ex. 7.12. (LBV).

259. Würgfalke *Falco cherrug* 1 Ex. 14. bis 16.9. (LBV).

Auch beim Fehlen von Geschüh, Bellen oder Ringen ist mit entflohenen Beizvögeln zu rechnen. Von der Deutschen Seltenheitenkommission wurden aber schon einige Herbstbeobachtungen anerkannt (siehe Bezzel 1994).

260. Mittelspecht *Dendrocopos medius* 1 Ex. 21.10. (LBV).

Relativ nahegelegenen im Osten und Westen des Altmühlsees wurden Brutvorkommen der Art festgestellt (Ranftl et al. 1996).

261. Ohrenlerche *Eremophila alpestris* 1 Ex. 4.11. (LBV).

1950 bis 1985 in mindestens 18 Wintern in Bayern beobachtet; 19. Dezember bis 16. April (s. Bezzel 1994).

262. Haubenmeise *Parus cristatus* 2 Ex. 20.6. (IfV) und 1 Ex. 14.9. (LBV).

Nachträge aus früheren Jahren:

263. Brautente *Aix sponsa* 1 ♀ 2.9. 1989 (C. Baums).

264. Wellensittich *Melospittacus undulatus* 1 Ex. 26.7.1993 (C. Wegst, M. Bachmann).

Tabelle 3 enthält Gastvögel, die 1995 neue Maxima erreichten. Eine ausführliche Darstellung aller Arten erscheint noch in diesem Frühjahr als Altmühlseebericht 3 des LBV.

Ergänzende Beobachtungen zur Vogelwelt

Die Graugans scheint die Kapazitätsgrenze des Biotopes erreicht zu haben. Seit 1990 fluktuiert die Zahl erfolgreicher Paare um 20, obwohl im Frühjahr 200 und mehr Individuen zu beobachten sind. Die Art besiedelt seit drei Jahren Gewässer im Umkreis

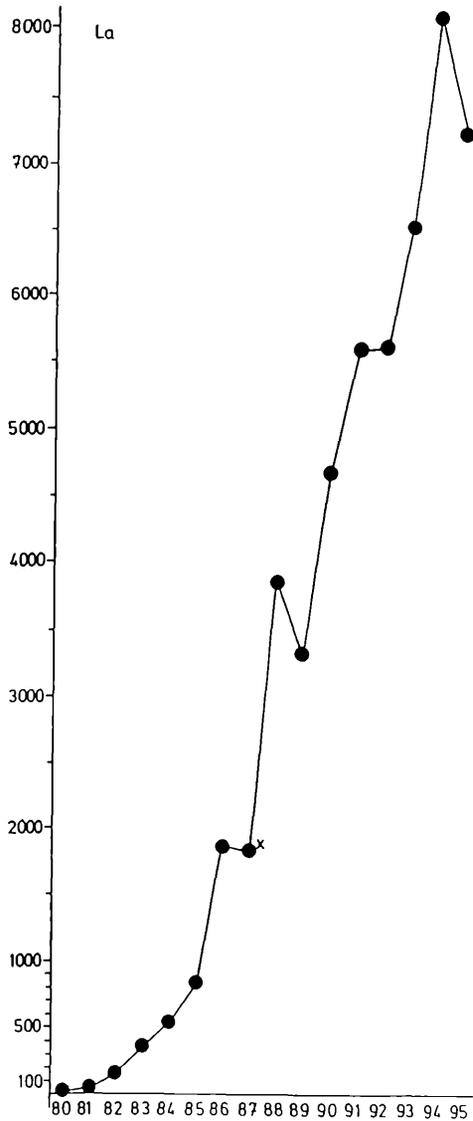


Abb. 2: Brutbestand der Lachmöwe am Altmühlsee, gezählte Nester; x = unvollständige Erfassung.

des Altmühlsees. Zum Teil sind die Bruthabitate ganz ähnlich, wie etwa der Dennenloher See (1995 sieben Familien), zum Teil brütet sie auch an kleinen Fischteichen im Wald mit nur sehr gering entwickelten Verlandungszonen. Die Dispersion wird mit Sicherheit anhalten.

Vor allem im Westteil der Flachwasser- und Inselzone sowie dem anschließenden Umlaufgraben erobert das Schilf zunehmend neue Flächen. Es wächst sehr mastig und erreicht oder überschreitet drei Meter Höhe. In diesem Bereich brütete ein Rohrweihenpaar. Der Horst lag so weit abseits der Lachmöwenkolonie, daß keine Belästigungen auftraten. Auch drei Drosselrohrsänger hatten hier Reviere.

Auch 1995 brütete wieder ein Rotschenkelpaar auf der kleinen Insel westlich Schlungenhof. Diesmal zog es erfolgreich zwei Jungvögel groß. Der Brutplatz ist für die Art untypisch: eine uhrglasförmig gewölbte, trockene, winzige Insel von wenigen Hundert Quadratmeter Größe und starkem Grasbewuchs. Große Bruchsteine sichern ringsum das Ufer, das nur einen schmalen Spülsaum aufweist. Die Wahl des Brutplatzes erscheint auch deshalb so erstaunlich, weil in der Flachwasser- und Inselzone, bei Wald und nur etwa 400 m entfernt am Umlaufgraben Nord arttypische Bruthabitate, die früher genutzt wurden, vorhanden sind.

Auf der gleichen Insel brütete auch ein Paar Flußregenpfeifer und zog zwei Jungvögel groß. Die erste Brut am Altmühlsee seit 1989 (Ranftl 1994). Entsprechend den bekannten Habitatanforderungen erscheint diese Brutplatzwahl besonders außergewöhnlich.

	mittlere Temperatur	Abweichung vom Mittel 1961-1990	Niederschläge mm	Abweichung vom Mittel 1961-1990 %	Frosttage	Eistage
Januar	- 0,7	0,5	69	159	25	10
Februar	4,9	4,9	20	50	8	
März	3,1	- 0,5	77	192	17	
April	9,6	1,9	29	57	2	
Mai	13,0	0,7	82	108		
Juni	14,4	- 1,1	101	120		
Juli	20,6	3,4	55	74		
August	17,9	1,2	85	127		
September	12,3	- 1,2	57	110		
Oktober	12,1	3,5	16	35		
November	2,1	- 1,4	40	87	15	
Dezember	- 0,9	- 0,9	42	88	25	16
1995	9,0	0,9	672	101	92	26

Tabelle 1: Daten der Wetterstation Weißenburg/Bayern (Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach)

Der Brutbestand der Lachmöwe nahm seit 1985 exponentiell zu, zum Mißvergnügen eines Teiles der Bevölkerung und vor allem vieler Landwirte. Der Hinweis auf die Kapazitätsgrenze des Lebensraumes und die Versicherung, daß Lachmöwen keinesfalls den Bestand der Regenwürmer ausrotten würden, fanden wenig Akzeptanz. 1995 nahm der Brutbestand erstmals geringfügig ab (Abb. 2), vielleicht schon ein Einschwenken auf die Kapazitätsgrenze.

Das riesige Angebot an Sämereien auf der Inselzone führt zur langfristigen Anwesenheit großer Scharen granivorer Singvögel (z.B. Ranftl 1988). Das lockte nicht nur bis zu vier Sperber an, auch drei Merline nutzten die Kleinvogelscharen.

Zusammenfassung

1995 brüteten am Altmühlsee 69 Vogelarten, davon erstmals Rauch- und Mehlschwalbe, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Neuntöter und Girlitz. Damit haben bis jetzt 85 Arten sicher oder wahrscheinlich im Gebiet gebrütet. Insgesamt konnten 221 Arten (inklusive Gefangenschaftsflüchtlinge) beobachtet werden, davon erstmals Mandarinente, Würgfalke, Mittelspecht, Ohrenlerche, Haubenmeise und Nachträge von früher: Brautente und Wellensittich.

Überschüssiges Wasser wurde zur Füllung des Brombachsees abgeleitet, deshalb traten im Sommer auch nach Starkregen keine Hochwasser am Altmühlsee auf.

Literatur

- Bezzel, E. (1994): Die Vögel Bayerns.- Garmischer vogelkdl. Ber. 23: 1-64.
- Ranftl, H. (1988): Altgrasbestände als ökologische Zellen.- VDLUFA-Schr. R. 28, Kongressband 1988, Teil II, 1199-1210.
- Ranftl, H. (1994): Der Flußregenpfeifer in Nordbayern.- Vogel und Umwelt 8: 35-41.
- Ranftl, H., W. Dornberger, L. Lachmann, T. Lau, F. Schurr, N. Ullrich, C. Wegst & M. Wegst (1995): Die Vogelwelt des Altmühlsees 1994.- AIB 2: 33-40 und 75-77.
- Ranftl, H., P. Fonzen & R. Hertwig (1996): Brutverbreitung des Mittelspechtes *Dendrocopos medius* im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, Mittelfranken. Ökol. Vögel (im Druck).

Anschrift der Verfasser:

Dr. Helmut Ranftl & W. Dornberger, Institut für Vogelkunde Triesdorf, Am Kreuzweiher 3, D-91746 Weidenbach
N. Anthes, I. Harry, U. Lanz, M. Wegst, L. Lachmann, T. Lau, Landesbund für Vogelschutz, Judenhof 27, D-91735 Muhr am See

Tabelle 2: Brutvögel 1995; Brutnachweise und Bruthinweise für 69 Arten; FuI = Flachwasser- und Inselzone; UG = Untersuchungsgebiet ohne FuI.

Zwergtaucher	1 Bp FuI und 1 Bp UG	Zaunkönig	1 Bp UG
Haubentaucher	13 Bp FuI, Ø 2,5 juv./Bp	Heckenbraunelle	1 s FuI
Schwarzhalstaucher	1 Bp FuI, 3 juv.	Rotkehlchen	2 Bp UG
Kormoran	55 Bp FuI, 11 Nester, Ø 2,2 juv./Bp	Blaukehlchen	4 Bp FuI, 4 Bp UG
Graureiher	82 Bp FuI, 12 Nester, Ø 2,7 juv./Bp	Hausrotschwanz	8 Bp UG
Höckerschwan	1 Bp mit 6 juv.	Amsel	6 Bp FuI, 19 Bp UG
Graugans	21 Familien; Ø 3,4 juv./Bp	Wacholderdrossel	3 Bp FuI, 18 Bp UG
Schnatterente	4 ♀ jungeführend FuI	Singdrossel	2 Bp FuI
Krickente	1 ♀ FuI mit 1 juv.	Feldschwirl	4 s FuI, 3 s UG
Stockente	27 ♀ jungeführend FuI, 20 ♀ jungeführend UG	Rohrschwirl	3 s FuI
Löffelente	6 ♀ jungeführend FuI, 1 ♀ jungeführend UG, mind. 57 juv.	Schilfrohrsänger	12 s FuI, 6 s UG
Tafelente	3 ♀ jungeführend UG mit 9 juv.	Sumpfrohrsänger	10 s FuI, 51 s UG
Reiherente	16 ♀ jungeführend FuI, 5 ♀ jungeführend UG mit mind. 119 juv.	Teichfrohrsänger	60 s FuI, 23 s UG
Rohrweihe	1 Bp FuI	Drosselrohrsänger	2 s FuI, 1 s UG
Rebhuhn	2 Bp FuI, 3 Bp UG	Gelbspötter	5 s UG
Wasserralle	5 Bp FuI	Klappergrasmücke	1 s FuI, 2 s UG (Nestfunde)
Teichhuhn	9 Bp FuI, 1 Bp UG	Dorngrasmücke	3 s FuI, 6 s UG
Bläßhuhn	17 Bp FuI, 18 Bp UG, 23 erfolgreich Ø 2,8 juv./Bp	Gartengrasmücke	15 s FuI, 52 s UG
Flußregenpfeifer	1 Bp UG mit 2 flüggen juv.	Mönchsgrasmücke	3 s FuI, 7 s UG
Kiebitz	21 Bp UG, 2 erfolgreich	Zilpzalp	4 s FuI, 8 s UG
Bekassine	1 Bp FuI, 3 Bp UG	Fitis	14 s FuI, 26 s UG
Rotschenkel	1 Bp UG mit 2 flüggen juv.	Weidenmeise	1 Bp FuI
Schwarzkopfmöwe	7 Bp FuI, 4 erfolgreich	Blaumeise	3 Bp UG
Lachmöwe	7218 Bp FuI	Kohlmeise	1 Bp FuI, 9 Bp UG
Straßentaube	10 Bp UG	Beutelmeise	8 Nester FuI, 9 Nester UG, etwa 13 Bruten
Kuckuck	2 rufende FuI/UG	Neuntöter	1 Bp UG
Feldlerche	1 s FuI, 32 s UG	Elster	2 Nester besetzt FuI, 5 Nester besetzt UG
Rauchschwalbe	6 Bp UG	Aaskrähe	1 Bp FuI mit 3 flüggen juv.
Mehlschwalbe	7 Bp UG	Star	6 Bp FuI, 1 Bp UG
Schafstelze	2 Bp FuI, 10 Bp UG	Hausperling	25 Bp UG
Bachstelze	2 Bp FuI, 17 Bp UG	Feldperling	5 Bp FuI, 19 Bp UG
		Buchfink	1 s FuI, 21 s UG
		Girlitz	2 s UG
		Grünling	11 s UG
		Stieglitz	1 s FuI, 15 s UG
		Bluthänfling	9 s UG
		Goldammer	3 s FuI, 38 s UG
		Rohrhammer	41 s FuI, 56 s UG

Tabelle 3: Altmühlsee Gastvögel 1995; nur Arten mit neuen Maxima aufgelistet

Haubentaucher	376	12.11.	Schafstelze	1035	3.9.
Rothalstaucher	6	7.10.	Gebirgsstelze	11	10.8.
Ohrentaucher	9	22.10.	Heckenbraunelle	51	15.9.
Kuhreiher	2	7.-11.5.	Rotkehlchen	28	25.9.
Purpurreiher	2	4.-5.6.	Gartenrotschwanz	4	11./25.9.
Weißstorch	10	3./5.9.	Rotdrossel	27	23.10.
Bläßgans	28	6.-16.2.	Misteldrossel	14	23.10.
Pfeifente	184	9.12.	Klappergrasmücke	19	23.8.
Löffelente	520	25.9.	Grauschnäpper	3	6./11./15.9.
Bergente	9	23.4.	Trauerschnäpper	3	24.8., 6.9.
Wespenbussard	43	30.8.	Weidenmeise	14	31.8.
Rotmilan	19	29.8.	Gartenbaumläufer	2	30.3.
Mäusebussard	108	21.10.	Beutelmeise	80	13.9.
Merlin	3	11.10.	Neuntöter	9	23.8.
Kranich	3	4.5.	Elster	62	2.11.
Heringsmöwe	4	29.8.	Dohle	62	2.11.
Straßentaube	85	7.5.	Star	20000	1.8.
Eisvogel	5	14.9.	Feldsperling	257	6.8.
Grünspecht	2	12.11.	Buchfink	5252	20.10.
Heidelerche	7	18.10.	Girlitz	10	15.4.
Feldlerche	255	23.10.	Erlenzeisig	700	28.12.
Baumpieper	88	11.9.	Gimpel	5	6.11.
Rotkehlpieper	4	7.5.	Kempeißer	44	20.10.
Bergpieper	36	17.10.			

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut, Dornberger Wolfgang, Anthes Nils, Harry Ingmar, Lanz Ulrich, Wegst M., Lachmann Lars, Lau T.

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Altmühlsees 1995 57-64](#)